

ZENTRALE HÖRVERARBEITUNG

Für das Verstehen und Erlernen von Sprache bedarf es eines einwandfreien peripheren und zentralen Hörens. Unter peripherem Hören versteht man die Umsetzung des Schalls in Nervenimpulse, welche über das Ohr aufgenommen werden. Jedoch werden diese gelieferten Signale erst in der zentralen Hörverarbeitung in sinnvolle Informationen umgesetzt. Dies ist wichtig zur Kontrolle der eigenen Lautsprache. Wenn Kinder den Unterschied zwischen Tr und Kr nicht heraushören, ist es natürlich sehr schwierig, dies zu therapieren. Ähnlich ist es bei der sog. LRS. Es gibt festgesetzte Rechtschreibregeln, die normalerweise unbewusst bzw. mit Hilfe des visuellen Lexikons angewendet werden. Bei solchen Kindern werden diese Regeln aber gar nicht erst erlernt und automatisiert, weil sie den Unterschied zwischen einem langen und kurzen Vokal (Selbstlaut) nicht heraushören können. Wenn dies nicht erfolgt, ist es unmöglich, die entsprechenden Regeln für den entweder langen oder kurzen Selbstlaut anzuwenden. Hier muss also ein Hörtraining erfolgen. Das Problem beim Auseinanderhalten ähnlich klingender Laute wird auch unzureichende Wahrnehmungs-Trennschärfe genannt. Meist sind die folgenden Mitlaute (Konsonanten) betroffen: B-P-D-G-K-T-F-W. Als weitere Folge kann es vorkommen, dass diese Kinder sich nicht allzu lange auf gesprochene Informationen (Schule) konzentrieren können, weil sie einen ungebührlich hohen Teil ihrer Energie darauf verwenden, das Gehörte in sinnvolle Informationen (Verstehen) umzusetzen. Während Kinder mit einer einwandfreien Wahrnehmungs-Trennschärfe eine innere Repräsentation jedes Lautes haben, auf welche sie sehr schnell zurückgreifen können, nimmt ein Kind mit dem Problem der zentralen Hörverarbeitung diese nur verschwommen wahr. Dadurch kann es in der Schule zu Problemen kommen, wenn Laute entsprechenden Buchstaben zugeordnet werden (Phoneme – Grapheme).

Einige der häufigsten Merkmale und Begleitsymptome einer zentralen Fehlhörigkeit sind:

- Ausgeprägte Unsicherheit in der Links-Rechts-Unterscheidung
- Verzögertes Verstehen
- Phonematische Diskriminationsschwäche
- Verminderte phonetische Merkfähigkeit
- Ablenkbarkeit durch Geräusche
- Verwaschene Artikulation
- Mangelndes auditives Ortungsvermögen
- Mangelndes Tonhöhen-Unterscheidungsvermögen
- Erhöhte auditive Ordnungsschwelle

- Konzentrationsprobleme
- Rhythmische Probleme
- Homolateraler Gang
- Gleichgewichtsprobleme

In meiner Praxis werden Kinder und Heranwachsende mit Hilfe spezieller Geräte (Lateraltrainer, Ordnungsschwellenassistent, Brain-Boy) und Therapiemethoden diesbezüglich erfolgreich behandelt. Eine genaue Diagnostik zu Beginn der Therapie gibt Aufschluss darüber, welche Therapieform die richtige für den jeweiligen Patienten ist.

Weiterhin habe ich in diesem Zusammenhang feststellen können, dass Kinder mit solchen Problemen häufig unter den sogenannten persistierenden frühkindlichen Reflexen leiden.

Logopädische Praxis

Lerntherapeutische Praxis

Nicola Miriam Senden

Termine nach Vereinbarung

Tel.: 030 48 62 16 18

Mobil: 01739928704

E-Mail: nicolasenden@gmail.com

Logopädin – Diplomierte Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin (EÖDL)